



ANDRÉ DE RIDDER

Dirigent

„Einer der mutigsten Dirigenten der Gegenwart“

Wall Street Journal

André de Ridder nimmt eine besondere Stellung unter den Dirigenten unserer Zeit ein: Er produziert Aufnahmen in Afrika, kuratiert innovative Konzertreihen in Melbourne, Kopenhagen, Berlin und Helsinki – wo er gerade zum neuen künstlerischen Leiter des Festivals Musica nova Helsinki bestellt wurde – und führt mit seinem Musikerkollektiv *s t a r g a z e* genreübergreifende Neue-Musik-Projekte durch. Er ist gefragt als Kommunikator musikalischer Statements – ebenso auf wie außerhalb der Bühne. Intensive Kontakte pflegt er zu so unterschiedlichen Künstlern wie Kaija Saariaho, Uri Caine, Bryce Dessner, Michel van der Aa, Damon Albarn sowie zu dem Elektronik-Duo Mouse on Mars. Regelmäßig tritt er bei internationalen Festivals auf, darunter BBC Proms, Iceland Airwaves und das Sydney Festival. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Barbican Centre in London, wo er die Orchester der BBC, die Britten Sinfonia und *s t a r g a z e* dirigiert.

Er tritt mit Orchestern wie dem BBC Symphony, Orchestre de Paris, Sydney Symphony, Tokyo Metropolitan Symphony und New York Philharmonic auf. Die Saison 2015/16 schloss mit dem Debüt beim Concertgebouw Orkest Amsterdam mit der Band Son Lux beim Holland Festival ab. In der aktuellen Saison debütiert de Ridder beim Ensemble Intercontemporain, Finnish Radio Symphony, Los Angeles Philharmonic und dem Toronto Symphony Orchestra.

Anfang 2016 gab André de Ridder die Weltpremiere von Saariahos „Only the Sound Remains“ in der De Nationale Opera in den Niederlanden unter Regie von Peter Sellars. Er wird das Stück an der Finnischen Nationaloper im Frühjahr 2017 erneut aufführen. Vorige Weltpremieren beinhalten Damon Albarns musikalische Theaterwerke, Donnacha Dennehy's „The Last Hotel“, Gerald Barry's „The Bitter Tears of Petra von Kant“ und Michel van der Aas „Sunken Garden“, letztere beide an der English National Opera. De Ridder setzte ein Monteverdi Projekt mit Barrie Kosky an der Komischen Oper Berlin von 2012-2015 um und debütierte im Sommer 2017 an der Danish National Opera.

2013 wurde „*s t a r g a z e*“ von de Ridder gegründet, eine Ideenfabrik gleichgesinnter europäischer Musiker. Bald fanden sie eine Heimat an der legendären Berliner Volksbühne und erhielten Zuschüsse für ein eigenes dreitägiges Festival, „*s t a r g a z e presents*“, mit Künstlern wie Nils Frahm, Pantha du Prince, Tyondai Braxton, Pekka Kuusisto und dem Solistenensemble Kaleidoskop. In der vergangenen Saison waren sie für ein Projekt mit Julia Holter zu Gast im Barbican Centre. Im Frühjahr 2015 eröffnete *s t a r g a z e* das World Minimal Music Festival im Muziekgebouw in Amsterdam mit Terry Rileys Komposition „In C“ zusammen mit dem Künstler. In der neuen Saison tritt das Ensemble mit Owen Pallett bei der Ruhrtriennale auf, beim Sacrum Profanum Festival in Krakau mit der britischen Band These New Puritans sowie erneut an der Volksbühne mit „*s t a r g a z e orchestral*“ im Dezember 2015.

Zu de Ridders Aufnahme-Projekten zählen Max Richters „The Four Seasons Recomposed“ (DG) und ein Album mit Orchestermusik von Bryce Dessner und Jonny Greenwood (DG). Die Einspielung von Max Richter wurde 2013 mit einem ECHO Klassik in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ ausgezeichnet. Im November 2014 erntete de Ridder mit dem Album „Africa Express Presents: In C Mali“, erschienen bei Transgressive Records, erste Lorbeeren als „Produzent“, nachdem er für sein Afrika-Express-Projekt zusammen mit Damon Albarn nach Bamako in Mali gereist war. Dort initiierte und leitete er eine Aufnahme von Terry Rileys Komposition „In C“ zusammen mit einheimischen Musikern und westlichen Musikern wie Brian Eno und Albarn.

André de Ridder erhielt seine Ausbildung in Berlin und studierte an den Musikakademien in Wien und London, bei Leopold Hager und Sir Colin Davis.

SAISON 2016/2017 - WIR ÜBERARBEITEN UNSERE BIOGRAPHIEN REGELMÄSSIG. BITTE VERWENDEN SIE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL.